

UNTERNEHMENSNACHFOLGE

HAPPY MIT FOTOS

Wer traut sich heute noch als Unternehmer, die eigene Zukunft in der Imaging-Branche zu planen? Ein besonders gutes Beispiel für einen gelungenen Generationswechsel ist das familiengeführte Laborunternehmen HappyFoto in Freistadt (Österreich) – mit interessanten Learnings.

T – Wolfgang Heinen

HappyFoto wurde 1978 von Bernhard Kittel gegründet. Heute macht es einen Jahresumsatz von etwa 25 Millionen Euro. Tochter Marlene ist alleinige Geschäftsführerin und folgt auf ihren Vater.



Erfolgsfaktor 1: Lernen, um alles zu verstehen. Jungunternehmerin Marlene Kittel war schon früh im Alter von 21 Jahren klar, dass sie den florierenden Laborbetrieb von ihrem Vater Bernhard übernehmen will. Nach dem Wirtschaftsstudium in Wien, Bachelor- und Masterabschluss sowie einigen Jahren Managementtätigkeit in einem anderen Unternehmen, um den betrieblichen Horizont zu erweitern, trat sie 2017 in die Geschäftsführung ein. Nach drei weiteren Jahren übernahm sie

dann die alleinige Geschäftsführung und zum Ende des nächsten Wirtschaftsjahres (31.01.2024) wird sie auch alle Gesellschaftsanteile ihres Vaters erhalten: Das Familienunternehmen aus Oberösterreich (im übrigen seit vielen Jahren Mitglied im BGL Vorstand) ist erfolgreich an die nächste Generation übergeben. Zum Hintergrund: HappyFoto wurde 1978 als „Einmannbetrieb“ von Bernhard Kittel gegründet und macht seit 45 Jahren mit einer großen Produktvielfalt von Prints über Fotobücher bis hin zu Fotogeschenken Millionen Kunden „happy“. Der Jahresumsatz von HappyFoto liegt bei etwa 25 Millionen Euro.

Erfolgsfaktor 2: Menschen zu einem Team machen. Man merkt es, wenn man das Unternehmen HappyFoto betritt und mit den Arbeitenden spricht: Sie arbeiten hier offensichtlich ausgesprochen gerne. Ohne diesen besonderen „Faktor Mensch“, da ist sich Marlene Kittel sicher, würde ihr Unter-

nehmen mit etwa 100 Mitarbeitenden nicht funktionieren. By the way: Neben dem Hauptstandort in Freistadt betreibt HappyFoto noch zwei kleine Niederlassungen im tschechischen Kaplice und in der Slowakei (Púchov). Das besondere „Familiengefühl“ entwickelt sich dadurch, dass alle Mitarbeitenden möglichst viele Tätigkeiten und Arbeitsschritte „drauf haben“, um sich bei Bedarf gegenseitig helfen zu können. Und: Diese flexible Leistungsbe- reitschaft schließt die Geschäftsführung explizit ein, besonders

in der Vorweihnachtszeit, wo es ja in Bildproduktionsbetrieben immer personell „eng“ wird.

Erfolgsfaktor 3: Neue Akzente setzen, um die Zukunft zu gestalten. Im November 2020 hatte Marlene Kittel ihr jüngstes Projekt gestartet: Die HappyFoto-„smart moments“-App für iOS und Android, die mit künstlicher Intelligenz die Bilddaten analysiert und eigenständig die besten Ergebnisse vorschlägt. Dieser Service löst ein klares Kundenproblem, besonders der Smartphone-User: Wer nimmt sich schon gerne die Zeit, aus vielen, fast identischen Fotos das Beste herauszusuchen? Die Unternehmerin steht dabei aber – wie andere auch – vor einer großen Herausforderung: „Digitale Services dürfen auf der einen Seite das bestehende Geschäft nicht karnalisieren, auf der anderen Seite lassen sich Wachstum und Zukunftsfähigkeit des Unternehmens nur durch Fortschrittlichkeit und Mut realisieren. Die Digitalisierung der Geschäftsprozesse durch IT-Lösungen, die wir teilweise selbst entwickeln, hält uns nicht nur wettbewerbsfähig, sondern



Marlene und Bernhard Kittel. 2017 trat die Tochter in die Geschäftsführung ein, nach drei weiteren Jahren übernahm sie die alleinige Geschäftsführung.

T – WOLFGANG WOLAK

ermöglicht es uns, eigene innovative Akzente in dieser wettbewerbsstarken Branche zu setzen.“ Neben der Digitalisierung liegt für Marlene Kittel, wie schon seit vielen Jahren für ihren Vater und Unternehmensgründer, die

Zukunft in einer konsequenten Ausrichtung der Firma auf Nachhaltigkeit, Ressourcenschonung und Umweltkonformität.

Das Fotofinishing steht generell vor großen Aufgaben wie der

Entwicklung neuer Nachfolge-Produkte für das Fotobuch oder der weiteren Erschließung des Zugangs zu den Bildern auf Smartphones. Und langfristig gesehen wird Generative AI auf die ganze Bilderwelt

und Imaging-Branche einen erheblichen Einfluss haben. Junge Unternehmer:innen wie Marlene Kittel werden dazu beitragen, die Zukunft dieser Branche aktiv zu gestalten. www.happyfoto.at

